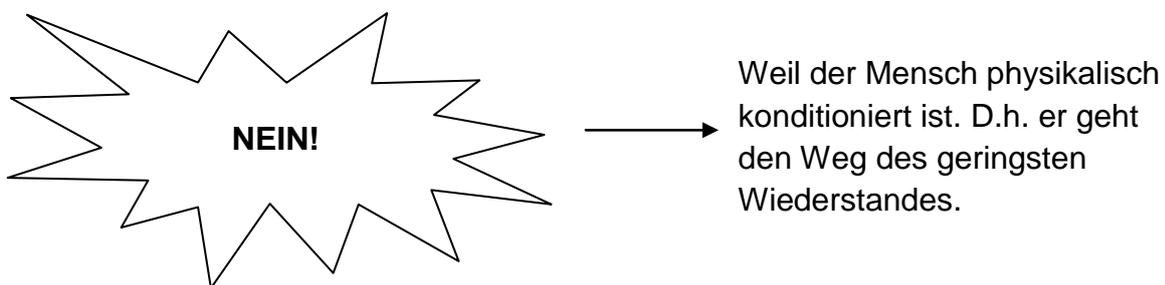


1. Der aufgeklärte Mensch – ein Hirngespinnst?

Der Mensch denkt von sich selber, dass er rational handelt und auch rational denkt. Somit basiert alles auf einer Grundrationalität die ausgeschlossen von Emotionen ist. Der aufgeklärte Mensch sollte vernünftig und frei von Emotionen sein. Zudem sollte er auch selber denken. Das ganze Leben sollte mit Hilfe der Vernunft gemeistert werden. Demnach hatte auch der Aberglaube keinen Platz mehr in der Gesellschaft.

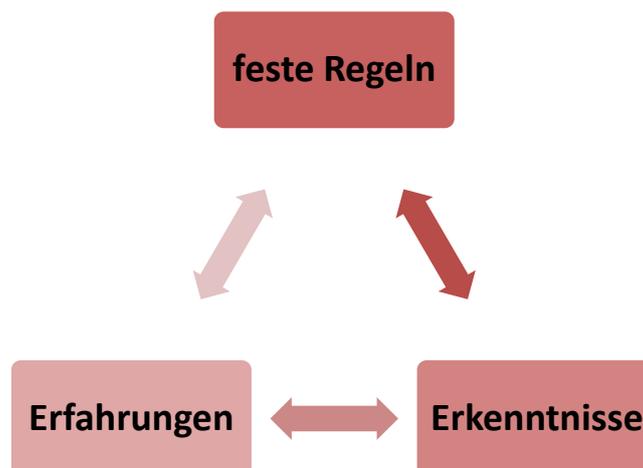
Ist der Mensch wirklich so rational wie er denkt?



Viele Mitglieder der heutigen Gesellschaft akzeptieren nach wie vor Normen und Regeln unüberlegt und selbstverständlich.

Der Mensch ist durch die Aufklärung insofern rational geworden, da er heutzutage selber entscheiden kann was er glaubt, denkt und was nicht. Vor der Aufklärung war dieser Sachverhalt anders, da stand die Kirche im unmittelbaren Zentrum und hat den Menschen die Richtung vorgegeben.

Für ein erfülltes Leben braucht der Mensch:



2. Aberglaube als religiöses Phänomen des Menschen

2.1 Steinzeit

Höhlenmalereien in der Steinzeit waren keines Weges als Dekoration gedacht sondern sie spiegeln ein spezielles Ritual wieder was darauf schließen lässt, dass diese Zeichnungen erste Hinweise auf eine Religion und eine Kultur geben.

2.2 Antike / Römer

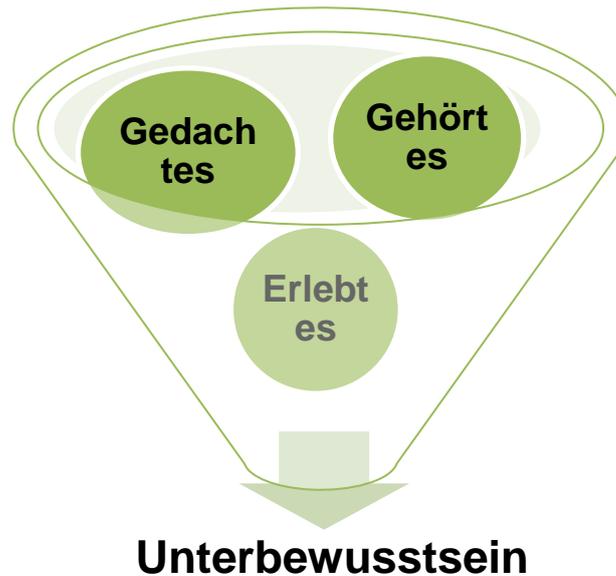
Der römische Alltag war stark geprägt von Religion, da man glaubte, dass alles durch den Willen der Götter gelenkt und regiert wurde. So musste es auf jeden Fall vermieden werden die Götter zornig zustimmen. Deshalb beteten sie oft und vollzogen ihre Opfergaben.

2.3 Mittelalter

Als Aberglaube wurde eine Geisteshaltung bezeichnet, die von der christlichen Glaubenslehre abweicht, falsche Glaubensinhalte vermittelt und diese in ritueller Weise zelebriert. Beispiele für den Aberglauben im Mittelalter sind Amulette oder der besagte Glückspfennig. Die Menschen versuchten so die Geister abzuwehren, da sie dies eigentlich nicht können versuchen sie mit diesen Elementen das nicht fassbare in die Hände zu bekommen und das Glück auf ihre Seite zu ziehen.

3. Aberglaube heute – ein Relikt der Vergangenheit

Immer noch unwahrscheinlich viele Menschen beispielsweise an das Vierblättrige Kleeblatt, Sternschnuppen und den Schornsteinfeger glauben. Daher ist es auch kein Wunder, dass der Aberglaube in unserer heutigen Gesellschaft wieder eine Bedeutung hat. Denn rationale Entscheidungen werden aus dem Bewusstsein getroffen, doch der Mensch handelt sehr oft aus dem Unterbewusstsein heraus.



Auch heute versuchen die Menschen noch mit Hilfe von Glücksbringern das Glück und das Schicksal auf ihre Seite zu ziehen. Eine neue Form des Aberglaubens ist beispielsweise der Placebo. Der Placebo ist ein Scheinmedikament, das keinerlei medizinische Hilfsstoffe enthält sondern besteht nur aus Zucker und Stärke. Aber trotzdem kann es bei Schmerzen helfen.

Der heutige Aberglaube unterscheidet sich nur zu dem historischen Aberglaube, dass wir in unserer heutigen Gesellschaft keine Angst mehr vor Dämonen oder Hexen haben.

WG TBB / Schenck / Religion / 13.4 / Julia Hendriok
Aberglaube – der Widerspruch des aufgeklärten
Menschen

Quellenverzeichnis

Internet

- <http://de.wikipedia.org/wiki/Aufkl%C3%A4rung>
- <http://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=aberglaube&source=web&cd=2&ved=0CDwQFjAB&url=http%3A%2F%2Fwww.aberglaube.de%2F&ei=U-itUfSkC4SLtAbewoGIDw&usg=AFQjCNHT11FO9Ygcp3sicLUsq7aUgN3dXw>
- http://www.awg.musin.de/comenius/14_7_1_d__Aberglaube_frueher_und_heute.html
- <http://de.answers.yahoo.com/question/index?qid=20100401112921AAQjJOH>
- <http://hcog.be.schule.de/faecher/philosophie/diskurs/leben-wir-in-einem-aufgeklaerten-zeitalter>
- <http://www.cosmiq.de/qa/show/3447443/Der-aufgeklaerte-Mensch/>

Literatur

- GEO WISSEN – die Welt verstehen Nr.29 , Erkenntnis, Weisheit, Spiritualität